

Arbeiterzeitung

Kommunistisches Organ

den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Rollenkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags außer Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis: frei Haus monatlich 2.30 Mark; durch die Post bezogen 2.60 Mark. Einzelhefte 10 Pf. Druck: Produktiv-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg e. V., Halle, Berneisestraße 14.

Anzeigenpreis: 15 Pfennig für den Millimeter Höhe und Breite, 20 Pfennig für Retouren im Text. Anzeigen zu richten nach Halle, Erdbeckenstraße 14. Tel. 21045. 21047. 22221. Zeitungsbüro: Kellertempel. Halle. Postamt: Commerce u. Verein-Post Office. Postfachnummer: Leipzig 1008 48. Preis nach Reich

Abonnementpreis 10 Pfl.

Halle, Montag, 15. November 1926

6. Jahrgang • Nr. 269

Vormarsch der KPD. bei den sächsischen Gemeindevahlen

Wahltag in Dresden — Vormarsch in ganz Sachsen und in Baden — Schwere Niederlagen der bürgerlichen Parteien

Jahr ergaben die Gemeindevahlen zum größten Teil günstige Ergebnisse für die KPD. Seit 1925, seit den Berliner Wahlen, hat sich dieses Verhältnis verändert. Das Bewusstsein der arbeitenden Massen zur Kommunistischen Partei hat sich in den Ergebnissen der sächsischen und badenwürttembergischen Gemeindevahlen bestätigt. In Sachsen haben eine Festsitzung des Wahlkreises Dresden im Januar 1924 stattgefunden. Die Kommunistischen Stimmen sind fast verdoppelt. Ganz ähnlich ist der Erfolg im Bezirk Dresden. In Dresden ist die KPD bei den Gemeindevahlen zum ersten Mal die stärkste Partei. In Dresden sind die Kommunisten die stärkste Partei geworden, wie bei den Landtagswahlen im August 1924. Die Kommunisten haben in Dresden die Mehrheit erreicht und die sächsischen Gemeindevahlen haben ein zusammenfassendes Bild. Die Kommunisten haben in Sachsen ihre Stimmenzahl selbst im Vergleich zu 1924 gesteigert. Ausführliche Ergebnisse folgen morgen.

In Baden wurden die Ergebnisse nicht so beachtet, daß die letzten Gemeindevahlen im Januar 1924 festgenommen haben. Die KPD waren damals die größten in den letzten Gemeindevahlen. Die KPD sind in vielen Fällen selbst in Baden überlegen. Es ist dies ein ungeheurer Erfolg. Und wenn auch in einer Reihe von Gemeinden die KPD nicht die Mehrheit erreicht haben, so ist doch fast überall die KPD gegenüber den Wahlergebnissen im Jahre 1924 und den Provinzialwahlen zu verzeichnen. In Baden hat bei den Wahlen eine schwere, zum Teil fatalen Niederlage erlitten. In Leipzig ist die Zahl der Wähler von 4000 auf 2400 gesunken. Die Demokraten haben fast die Hälfte der Stimmen eingeholt. Die Niederlage der Parteien besteht hier in der gesamten sächsischen Politik von Bedeutung. Die Niederlagen der Wähler sind ein Zeichen für die Schwächung der Wähler durch die KPD. Die KPD haben in den Gemeindevahlen in fast allen Fällen die Mehrheit erreicht. Die KPD haben in fast allen Fällen die Mehrheit erreicht. Die KPD haben in fast allen Fällen die Mehrheit erreicht.

Kommunistischer Wahltag im Wahlkreis Dresden (Sta. Drahim), Dresden, 15. November.

Im gesamten Wahlkreis Dresden befindet sich die KPD im Vormarsch. Es kann damit gerechnet werden, daß die Zahl der Kommunistischen Stimmen seit der Landtagswahl am 24. Oktober 15 bis 20 Prozent betragen wird. Die Kommunistische Stimmenzahl der Gemeindevahlen 1924 ist im Dresdener Bezirk überhöht. Besonders stark ist die Zunahme der Kommunistischen Stimmen und die Abnahme der sozialdemokratischen Stimmen in den Industrieorten, zum Beispiel Heidenau, Pirna, Freital. Die Kommunistische Partei hat also in vielen Orten die Stärke der SPD, entweder nahezu erreicht oder überhöht.

Stadtoverordnetenwahlen in Leipzig: Katastrophale Niederlage des Bürgerblods (KPD), Leipzig, 14. November.

Bei den Stadtoverordnetenwahlen erzielten die wirtschaftspolitische Gemeindefraktion (Vürgerblods) 19 Sitze, Sozialdemokratische Partei Deutschlands 25 Sitze, Kommunisten 14 Sitze, Nationalistische Partei 2 Sitze, Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands 1 Sitz, Politische Sozialistische Partei Deutschlands 2 Sitze, Nationalistische Partei 1 Sitz, Republikanische Partei des deutschen Mittelstandes 3 Sitze, Neue Sozialistische Partei 1 Sitz.

Die Wahlen in Leipzig Leipzig, 13. November.

Die Kommunistische Partei gewinnt gegenüber der Landtagswahl in Leipzig 4000 Stimmen, während die SPD gegenüber der Landtagswahl 7000 Stimmen gewinnt. Man muß hierbei in Betracht ziehen, daß die KPD bei der Landtagswahl geschlossen mit der SPD stimmte, während sie bei der Gemeindevahl geschlossen auftrat als eigene Partei und ein Mandat erzielte. (3770 Stimm.)

Die Bürgerlichen führen das schlechte Ergebnis auf die losen Wahlmänner zurück. In Wirklichkeit hat aber hier, was wir bei der Beurteilung der Landtagswahlen sagten: Die Verleumdung der KPD durch die bürgerlichen Parteien eine Umwandlung nach links. Das bricht sich hart aus in dem Umstand, daß die KPD in Leipzig eine Partei und der losen Wahlmänner ist die gegenüber der Landtagswahl als Reichspartei für Volkrecht und Aufwertung 4700 Stimmen gewinnt, während die Mittelstandspartei 500 gegenüber der letzten Landtagswahl gewinnt. Die Wahlbeteiligung war in Leipzig außerordentlich gering. Weniger nützlich war die Wahlbeteiligung in Dresden.

Neuere Delegierte — Bisher 200 Delegierte — Unser Ziel: mindestens 250 Delegierte!

Deutscher Mieterverband einen parteilosen Delegierten.
 Arbeiterverband einen parteilosen Delegierten.
 Gewerkschaften einen parteilosen Delegierten.
 Gewerkschaften einen parteilosen Delegierten.
 Gewerkschaften einen parteilosen Delegierten.
 Gewerkschaften einen parteilosen Delegierten.
 Gewerkschaften einen parteilosen Delegierten.
 Gewerkschaften einen parteilosen Delegierten.
 Gewerkschaften einen parteilosen Delegierten.
 Gewerkschaften einen parteilosen Delegierten.

Krisenfürsorge und SPD-Krise

Die gesamte sozialdemokratische Presse macht verzweifelte Behauptungen, die Tatsache abzuleugnen, daß die KPD-Fraktion im Reichstag gegen ihre eigenen Anträge in der Erwerbslosenfrage gestimmt hat und daß sie selbst in der Krisenfürsorge einen Verrat an den Erwerbslosen begangen hat. „Kommunistische Lüge!“ Unter dieser Überschrift läuft ein Artikel des SPD-Präsidenten durch die Presse, der selbstverständlich auch das „Volkblatt“ und der „Kraft“, die beiden treuen Alliierten des SPD-Präsidenten, abgedruckt haben. Schließlich bringen wir die Rede der Genossin Arensdree zur Frage der Krisenfürsorge, die eindeutig und klar nachweist, wie die sozialdemokratischen Führer die Interessen der Erwerbslosen preisgegeben haben. Die Erwerbslosen und alle unsere Leser müssen die Rede aufmerksam lesen und in Diskussionen antworten.

Rede der Genossin Arensdree im Reichstag

(Die Sozialdemokraten mit dem Innenminister Käpy verlassen das Reichstagsgebäude am 15. November.) Das erbärmliche Spiel, das in den letzten Wochen in diesem Hause mit den Erwerbslosen gespielt worden ist, hat seinen Höhepunkt erreicht. Die Erwerbslosen sind heute noch im Reichstag gefangen. Die Rede des Schatzmeisters Rademacher mit seinen unheimlichen Behauptungen enthält fast den Charakter mit der Lüge der Sozialdemokraten.

Die Sozialdemokraten haben durch Herrn Müller erklärt, sie seien nicht so leicht zu überreden wie die Arbeiter, die die Erwerbslosen in der Erwerbslosenfrage nicht so leicht zu überreden sind. Das alles hat man nun fallen lassen.

Zur Anweisung haben die Sozialdemokraten offen Farbe bekundet. Sie stimmten ihre eigenen alten Anträge nieder.

Die Notwendigkeit der Sozialdemokratie hat zur Folge, daß die Sozialdemokratie die unüberhörlichen Ausbeutermaßnahmen treffen kann. Die Kapitalisten werden, daß die SPD über getrunnen werden. Und Kapitalisten müssen zur Begründung ihrer Haltung die tollsten Lügen gebrauchen. Am Montag sprach der „Vorwärts“, die SPD, habe eine Verständigung mit der Regierung erzielt auf der Grundlage der sozialdemokratischen Forderungen. Das wurde als großer Erfolg hingenommen. Die Lügen des „Vorwärts“ sind nicht kleiner geworden. Heute wird wiederum von ähnlichen Erfolgen der SPD gesprochen.

Wenn mir über die Erfolge ginge, dann ginge es mir nichts, warum die lauscherische Formulierung der Paragraphen 1? Warum erklärt man nicht einfach gemäß unserem kommunistischen Antrag, daß alle Erwerbslosen unterstellt werden müssen? Warum „Krisenfürsorge“? Warum nicht einfach Verlängerung der Verfügung?

(Hoch und Frau Schröder (SPD.) lägen durch Zwischenrufe (recht: die Kommunisten hätten auch dafür gestimmt.)

Es ist ein Antrag der Regierungsparteien, den die Sozialdemokratie zu unterstützen. Welche Bedeutung hat es, wenn man sich für die Erwerbslosen in der Krisenfürsorge entscheidet? Die Unterstellung veräußert ist, wenn es im Absatz 2 heißt:

„Nach solche nach dem 1. April 1926 ausgetretene Erwerbslose, die seitdem nicht lauscher von der öffentlichen Fürsorge unterstellt worden sind, können (1) auf Antrag in die Krisenfürsorge aufgenommen werden.“

Das heißt, die nicht ständig unterstellten Erwerbslosen können, aber nicht müssen, unterstellt werden. Dieser Punkt ist sehr bedeutend, weil der größte Teil der Ausgetretene keine laufende Unterstellung durch die öffentlichen Fürsorge erhalten hat. Und dieser große Teil hat seinen Anspruch auf Krisenfürsorge. Im Ausnahmefall gab es keine Debatte darüber. Mit sozialdemokratischer Hilfe wurde die Regierung der Unterstellung entzogen, eine einmündige Definition zu geben.

(Juraus dem Zentrum: Für uns ist das Gesetz klar.) Jawohl, auch für die Erwerbslosen ist es. Sie werden es sehr bald zu spüren bekommen, daß die Ausgetretene absolut nicht reiflos unterstellt werden.

Mit der Wartezeit steht es genau so. Von Fall zu Fall wird entschieden werden. Das ist der Sinn ihrer Kaufschuldsicherung. Die Sozialdemokratie ist stolz auf die Entscheidung des Bundes „Arbeitslosigkeit und Arbeitslosigkeit.“ Aber in der Erwerbslosenfrage heißt das Wort helfen. Auf Grund dieser Bestimmungen werden diejenigen, die für die Krisenfürsorge in Frage kommen, nach wie vor auf Arbeitslosigkeit unterstellt werden.

In der Vorlage heißt es wörtlich im Paragraph 10:

„Sie (die Krisenfürsorge) kann dabei einzelne Vorteile oder Vorteile von der Krisenfürsorge ausnehmen oder die Krisenfürsorge auf einzelne Bezirke oder Bezirke beschränken und die Krisenfürsorge gestrichelt begrenzen.“

Gemeindevorteilungen

Großräder: Gemeindevorteilung einen parteilosen Vertreter gewählt.
 Weindach: Gemeindevorteilung einen SPD-Gemeindevorteilung gewählt.

Wählt Jugenddelegierte!

Halle: Jugend- Erwerbslosenversammlung einen Delegierten (KPD).
 Ammerdorf: Ein Mauererhebung als Jugenddelegierter in einer Jugendversammlung gewählt.
 Seiffen: Bistumschaft, ein Jugenddelegierter.

Das Ergebnis ist ein guter Aufsatz zur letzten Woche, im Laufe welcher noch Delegierte zur Landeskonferenz gewählt werden können. In der obigen Zahl sind die Delegierten der KPD und SPD nicht angeführt. Da die KPD und der SPD, ebenfalls besondere Delegierte entsenden können, ist bei den Wahlen in den Gemeindevorteilungen, Belegschaftsvereinigungen, öffentlichen Versammlungen, Gewerkschaften und Arbeiterorganisationen der umfassende überparteiliche Charakter der Landeskonferenz besonders zu berücksichtigen. Alle diese Organisationen und Institutionen haben daher auch in dem Falle SPD-Arbeiter und parteilosen Vertretern den Vortzug zu geben, wenn die Mehrheit aus kommunistischen Wählern und Sympathisierenden besteht.

Steigert das bisherige Ergebnis zum vollen Erfolg!

Vormarsch zur Landeskonferenz der Werttätigen Mitteldeutschlands

Deutscher Mieterverband einen parteilosen Delegierten.
 Arbeiterverband einen parteilosen Delegierten.
 Gewerkschaften einen parteilosen Delegierten.
 Gewerkschaften einen parteilosen Delegierten.
 Gewerkschaften einen parteilosen Delegierten.
 Gewerkschaften einen parteilosen Delegierten.
 Gewerkschaften einen parteilosen Delegierten.
 Gewerkschaften einen parteilosen Delegierten.
 Gewerkschaften einen parteilosen Delegierten.
 Gewerkschaften einen parteilosen Delegierten.

Das Ergebnis ist ein guter Aufsatz zur letzten Woche, im Laufe welcher noch Delegierte zur Landeskonferenz gewählt werden können. In der obigen Zahl sind die Delegierten der KPD und SPD nicht angeführt. Da die KPD und der SPD, ebenfalls besondere Delegierte entsenden können, ist bei den Wahlen in den Gemeindevorteilungen, Belegschaftsvereinigungen, öffentlichen Versammlungen, Gewerkschaften und Arbeiterorganisationen der umfassende überparteiliche Charakter der Landeskonferenz besonders zu berücksichtigen. Alle diese Organisationen und Institutionen haben daher auch in dem Falle SPD-Arbeiter und parteilosen Vertretern den Vortzug zu geben, wenn die Mehrheit aus kommunistischen Wählern und Sympathisierenden besteht.

Steigert das bisherige Ergebnis zum vollen Erfolg!

Rundfunkprogramm vom 15. bis 21. November (Sendestelle Leipzig, Welle 337)

Montag, den 15. November 1926
Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung

10.05 Uhr: Vorkursus, Wetterbericht und Schereberitz. 10.20 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und -Vorhersage (Deutsch und Esperanto) und Schereberitz. 12 Uhr: Mittagsmusik auf der Spitze der Höhe. 12.35 Uhr: Manner Zeitungen. 1.15 Uhr: Briefe und Bekenntnisse. 3 bis 4 Uhr: Deutsche Melö, Berlin. 3 Uhr: English für Anfänger. 4 bis 5 Uhr: English für Fortgeschrittene. 4.50 bis 6 Uhr: Konzert. 6 bis 6.30 Uhr: Manner Zeitungen. 6.30 bis 7 Uhr: Briefe und Bekenntnisse. 7 bis 7.30 Uhr: Vorträge: „Die deutsche Volksbildung, Kaffa-Exposition“. Vortrag: „Deutsche Gestaltung und Arbeit in München“. 7 bis 7.30 Uhr: Vorträge: „Die letzten vier Jahre“, „Glockenring, Kaffa-Exposition“. Vortrag: „Die deutsche Volksbildung (1900)“. 8 Uhr: Unterhaltung aus der Zehnminuten-Zeitung. 8.30 bis 8.45 Uhr: Wettervorhersage und Zeitungsbesprechung. 8.45 bis 9.15 Uhr: Sportnachrichten. 9.15 bis 9.30 Uhr: Sportnachrichten.

Dienstag, den 16. November 1926

10.05 Uhr: Vorkursus, Wetterbericht und Schereberitz. 10.20 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und -Vorhersage (Deutsch und Esperanto) und Schereberitz. 12 Uhr: Mittagsmusik auf einem Spinnrad und Schallplattenapparat. 12.35 Uhr: Manner Zeitungen. 1.15 Uhr: Briefe und Bekenntnisse. 3 bis 4 Uhr: Deutsche Melö, Berlin. 3 Uhr: English für Anfänger. 4 bis 5 Uhr: English für Fortgeschrittene. 4.50 bis 6 Uhr: Konzert. 6 bis 6.30 Uhr: Manner Zeitungen. 6.30 bis 7 Uhr: Briefe und Bekenntnisse. 7 bis 7.30 Uhr: Vorträge: „Die deutsche Volksbildung, Kaffa-Exposition“. Vortrag: „Deutsche Gestaltung und Arbeit in München“. 7 bis 7.30 Uhr: Vorträge: „Die letzten vier Jahre“, „Glockenring, Kaffa-Exposition“. Vortrag: „Die deutsche Volksbildung (1900)“. 8 Uhr: Unterhaltung aus der Zehnminuten-Zeitung. 8.30 bis 8.45 Uhr: Wettervorhersage und Zeitungsbesprechung. 8.45 bis 9.15 Uhr: Sportnachrichten. 9.15 bis 9.30 Uhr: Sportnachrichten.

Mittwoch, den 17. November 1926

8.30 bis 9 Uhr: Englischer Vortrag auf der Leipziger Universitätsbibliothek. 9 bis 9.30 Uhr: Vorträge: „Die deutsche Volksbildung, Kaffa-Exposition“. Vortrag: „Die deutsche Volksbildung (1900)“. 9.30 bis 10 Uhr: Vorträge: „Die deutsche Volksbildung, Kaffa-Exposition“. Vortrag: „Die deutsche Volksbildung (1900)“.

Donnerstag, den 18. November 1926
10.05 Uhr: Vorkursus, Wetterbericht und Schereberitz. 10.20 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und -Vorhersage (Deutsch und Esperanto) und Schereberitz. 12 Uhr: Mittagsmusik auf der Spitze der Höhe. 12.35 Uhr: Manner Zeitungen. 1.15 Uhr: Briefe und Bekenntnisse. 3 bis 4 Uhr: Deutsche Melö, Berlin. 3 Uhr: English für Anfänger. 4 bis 5 Uhr: English für Fortgeschrittene. 4.50 bis 6 Uhr: Konzert. 6 bis 6.30 Uhr: Manner Zeitungen. 6.30 bis 7 Uhr: Briefe und Bekenntnisse. 7 bis 7.30 Uhr: Vorträge: „Die deutsche Volksbildung, Kaffa-Exposition“. Vortrag: „Deutsche Gestaltung und Arbeit in München“. 7 bis 7.30 Uhr: Vorträge: „Die letzten vier Jahre“, „Glockenring, Kaffa-Exposition“. Vortrag: „Die deutsche Volksbildung (1900)“. 8 Uhr: Unterhaltung aus der Zehnminuten-Zeitung. 8.30 bis 8.45 Uhr: Wettervorhersage und Zeitungsbesprechung. 8.45 bis 9.15 Uhr: Sportnachrichten. 9.15 bis 9.30 Uhr: Sportnachrichten.

Freitag, den 19. November 1926
10.05 Uhr: Vorkursus, Wetterbericht und Schereberitz. 10.20 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und -Vorhersage (Deutsch und Esperanto) und Schereberitz. 12 Uhr: Mittagsmusik auf der Spitze der Höhe. 12.35 Uhr: Manner Zeitungen. 1.15 Uhr: Briefe und Bekenntnisse. 3 bis 4 Uhr: Deutsche Melö, Berlin. 3 Uhr: English für Anfänger. 4 bis 5 Uhr: English für Fortgeschrittene. 4.50 bis 6 Uhr: Konzert. 6 bis 6.30 Uhr: Manner Zeitungen. 6.30 bis 7 Uhr: Briefe und Bekenntnisse. 7 bis 7.30 Uhr: Vorträge: „Die deutsche Volksbildung, Kaffa-Exposition“. Vortrag: „Deutsche Gestaltung und Arbeit in München“. 7 bis 7.30 Uhr: Vorträge: „Die letzten vier Jahre“, „Glockenring, Kaffa-Exposition“. Vortrag: „Die deutsche Volksbildung (1900)“. 8 Uhr: Unterhaltung aus der Zehnminuten-Zeitung. 8.30 bis 8.45 Uhr: Wettervorhersage und Zeitungsbesprechung. 8.45 bis 9.15 Uhr: Sportnachrichten. 9.15 bis 9.30 Uhr: Sportnachrichten.

Sonntag, den 20. November 1926
10.05 Uhr: Vorkursus, Wetterbericht und Schereberitz. 10.20 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und -Vorhersage (Deutsch und Esperanto) und Schereberitz. 12 Uhr: Mittagsmusik auf der Spitze der Höhe. 12.35 Uhr: Manner Zeitungen. 1.15 Uhr: Briefe und Bekenntnisse. 3 bis 4 Uhr: Deutsche Melö, Berlin. 3 Uhr: English für Anfänger. 4 bis 5 Uhr: English für Fortgeschrittene. 4.50 bis 6 Uhr: Konzert. 6 bis 6.30 Uhr: Manner Zeitungen. 6.30 bis 7 Uhr: Briefe und Bekenntnisse. 7 bis 7.30 Uhr: Vorträge: „Die deutsche Volksbildung, Kaffa-Exposition“. Vortrag: „Deutsche Gestaltung und Arbeit in München“. 7 bis 7.30 Uhr: Vorträge: „Die letzten vier Jahre“, „Glockenring, Kaffa-Exposition“. Vortrag: „Die deutsche Volksbildung (1900)“. 8 Uhr: Unterhaltung aus der Zehnminuten-Zeitung. 8.30 bis 8.45 Uhr: Wettervorhersage und Zeitungsbesprechung. 8.45 bis 9.15 Uhr: Sportnachrichten. 9.15 bis 9.30 Uhr: Sportnachrichten.

Sonntag, den 21. November 1926
10.05 Uhr: Vorkursus, Wetterbericht und Schereberitz. 10.20 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und -Vorhersage (Deutsch und Esperanto) und Schereberitz. 12 Uhr: Mittagsmusik auf der Spitze der Höhe. 12.35 Uhr: Manner Zeitungen. 1.15 Uhr: Briefe und Bekenntnisse. 3 bis 4 Uhr: Deutsche Melö, Berlin. 3 Uhr: English für Anfänger. 4 bis 5 Uhr: English für Fortgeschrittene. 4.50 bis 6 Uhr: Konzert. 6 bis 6.30 Uhr: Manner Zeitungen. 6.30 bis 7 Uhr: Briefe und Bekenntnisse. 7 bis 7.30 Uhr: Vorträge: „Die deutsche Volksbildung, Kaffa-Exposition“. Vortrag: „Deutsche Gestaltung und Arbeit in München“. 7 bis 7.30 Uhr: Vorträge: „Die letzten vier Jahre“, „Glockenring, Kaffa-Exposition“. Vortrag: „Die deutsche Volksbildung (1900)“. 8 Uhr: Unterhaltung aus der Zehnminuten-Zeitung. 8.30 bis 8.45 Uhr: Wettervorhersage und Zeitungsbesprechung. 8.45 bis 9.15 Uhr: Sportnachrichten. 9.15 bis 9.30 Uhr: Sportnachrichten.

Am 15. November 1926 wird die

Kommunalbank Halle

Zweiganstalt der Girozentrale — Kommunalbank für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt

Deffentliche Bankanstalt

Kathausstraße 5 Fernsprechnr. Anhaltische Nr. 29103 und 220 18

eröffnet

Eröffnung von Depotskonten und Konten in laufender Rechnung. Anlegung verlässlicher Geldeinlagen gegen Rückzahlung wie auch reiche Termine — Führung von Zahlungsstellen und Sortendepots. Schnelle Auszahlung von Überweisungs-Aufträgen — Gewährung von Krediten — Einkauf, Verkauf und Beleihung von Wechseln. Finanzielles Einleihen von Schecks und Wecheln aus Halle und außerhalb — Vergütung neuer Zinsen und Gewinnanteilscheinbogen. Einlösung von Zinsleihen und verliehen Wertes — Ein- und Verkauf von Aktien, Renten und Sorten — Aufbewahrung und Verwahrung von Wertpapieren — Vermietung von Schrankräumen. Stellung von Kreditlinien an sämtlichen maßgebenden Bank- und Borsenplätzen des In- und Auslandes — Ausstellung von Kalkulationen, zahlbar durch alle deutschen Sparkassen. Übernahme von Vermögensverwaltung und Testamentsvollstreckungen, sowie Verbringung aller sonstigen bankmäßigen Geschäfte.

Dem Überweisungsnetz der deutschen Giro-Organisation sind 3000 Sparkassen und 5000 Zweiganstalten im Deutschen Reich angeschlossen.

Hallerentropfen

der beste Magenstärker

feinsten Weinbrand u. Brehmer Liföre

in der Flüssigkeit und Feingrohandlung

Brehmer Nachf.

Obere Leipziger Straße 43

Verstärkt für den „Klassenkampf“

Was macht denn unsere Lina da?

Sieh sie da haben sich es sie viel Spaß in ihres Wasser! — Ist denn so schwer zu behalten?

Persil wird nur kalt aufgelöst!

Persil nie heiß auflösen!

Memento mori

ausgeführt vom Volks-Feuerbestattungsbereit (norm. Groß-Brill) Zap. Nr. 1

Veranstaltung: 17. 11. nach 9 Uhr in der Halle. 18. 11. nach 8 Uhr in der Halle. 19. 11. nach 8 Uhr in der Halle. 20. 11. nach 8 Uhr in der Halle. 21. 11. nach 8 Uhr in der Halle.

Flügel und Harmonium von Frau Burgemeister - Quartett

Eintritt: 1. Platz 1,- 2. Platz 0,50

Allg. Ortskrankenkasse Leuna

(Kreis Merseburg)

Wahl des Ausschusses

Die Mitglieder der Kasse sind nachfolgendermaßen in die Wahlberechtigten eingeteilt:

1. Für die Wahl der Vertreter und Beisitzer aus dem Kreise der Arbeiter: a) lautet die Wahlberechtigung (Leuna-Werk) im 1. Wahlbezirk am Sonntag, den 19. November 1926, von 9 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags im Schulhaus „Am Gottesacker“ in Leuna. b) lautet die Wahlberechtigung in den Bezirken der ehemaligen Reichellen Leuna und Köhlitz am Sonntag, den 19. November 1926, nachmittags von 5 bis 8 Uhr, im 1. Wahlbezirk im Schulhaus „Am Gottesacker“ in Leuna. c) lautet die Wahlberechtigung in den Bezirken der ehemaligen Reichellen Leuna und Köhlitz am Sonntag, den 19. November 1926, nachmittags von 5 bis 8 Uhr, im 2. Wahlbezirk im Schulhaus „Am Gottesacker“ in Leuna.

2. Für die Wahl der Vertreter und Beisitzer aus dem Kreise der Arbeitgeber: a) lautet die Wahlberechtigung (Leuna-Werk) im 1. Wahlbezirk am Sonntag, den 19. November 1926, nachmittags von 5 bis 8 Uhr, im 1. Wahlbezirk im Schulhaus „Am Gottesacker“ in Leuna. b) lautet die Wahlberechtigung in den Bezirken der ehemaligen Reichellen Leuna und Köhlitz am Sonntag, den 19. November 1926, nachmittags von 5 bis 8 Uhr, im 2. Wahlbezirk im Schulhaus „Am Gottesacker“ in Leuna.

Es wird zur Einreichung von Wahlunterlagen aufgerufen mit dem Hinweis, dass zur Leuna-Wahlberechtigung der Mitglieder der Kasse zwei Wochen nach dem Wahltag (4. Dezember 1926, abends 6 Uhr) an den Vorstand der Kasse in Leuna, Werkbezirk Straße, eingereicht werden und bis zum Wahltag an die Wahlberechtigten gebunden ist.

Zum Buktage

essen die meisten Familien Fisch aus der Nordsee

Gr. Ulrichstraße 58

Verb. d. Langp. u. Tücht. Fischhändler, Organisationsausschuss

Monats-Bericht

Donnerstag, den 18. November 1926

Die Mitglieder der Ortskrankenkasse Leuna sind nachfolgendermaßen in die Wahlberechtigten eingeteilt:

1. Für die Wahl der Vertreter und Beisitzer aus dem Kreise der Arbeiter: a) lautet die Wahlberechtigung (Leuna-Werk) im 1. Wahlbezirk am Sonntag, den 19. November 1926, von 9 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags im Schulhaus „Am Gottesacker“ in Leuna. b) lautet die Wahlberechtigung in den Bezirken der ehemaligen Reichellen Leuna und Köhlitz am Sonntag, den 19. November 1926, nachmittags von 5 bis 8 Uhr, im 1. Wahlbezirk im Schulhaus „Am Gottesacker“ in Leuna. c) lautet die Wahlberechtigung in den Bezirken der ehemaligen Reichellen Leuna und Köhlitz am Sonntag, den 19. November 1926, nachmittags von 5 bis 8 Uhr, im 2. Wahlbezirk im Schulhaus „Am Gottesacker“ in Leuna.

2. Für die Wahl der Vertreter und Beisitzer aus dem Kreise der Arbeitgeber: a) lautet die Wahlberechtigung (Leuna-Werk) im 1. Wahlbezirk am Sonntag, den 19. November 1926, nachmittags von 5 bis 8 Uhr, im 1. Wahlbezirk im Schulhaus „Am Gottesacker“ in Leuna. b) lautet die Wahlberechtigung in den Bezirken der ehemaligen Reichellen Leuna und Köhlitz am Sonntag, den 19. November 1926, nachmittags von 5 bis 8 Uhr, im 2. Wahlbezirk im Schulhaus „Am Gottesacker“ in Leuna.

Es wird zur Einreichung von Wahlunterlagen aufgerufen mit dem Hinweis, dass zur Leuna-Wahlberechtigung der Mitglieder der Kasse zwei Wochen nach dem Wahltag (4. Dezember 1926, abends 6 Uhr) an den Vorstand der Kasse in Leuna, Werkbezirk Straße, eingereicht werden und bis zum Wahltag an die Wahlberechtigten gebunden ist.

Zum Buktage

essen die meisten Familien Fisch aus der Nordsee

Gr. Ulrichstraße 58

Verb. d. Langp. u. Tücht. Fischhändler, Organisationsausschuss

Monats-Bericht

Donnerstag, den 18. November 1926

Die Mitglieder der Ortskrankenkasse Leuna sind nachfolgendermaßen in die Wahlberechtigten eingeteilt:

1. Für die Wahl der Vertreter und Beisitzer aus dem Kreise der Arbeiter: a) lautet die Wahlberechtigung (Leuna-Werk) im 1. Wahlbezirk am Sonntag, den 19. November 1926, von 9 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags im Schulhaus „Am Gottesacker“ in Leuna. b) lautet die Wahlberechtigung in den Bezirken der ehemaligen Reichellen Leuna und Köhlitz am Sonntag, den 19. November 1926, nachmittags von 5 bis 8 Uhr, im 1. Wahlbezirk im Schulhaus „Am Gottesacker“ in Leuna. c) lautet die Wahlberechtigung in den Bezirken der ehemaligen Reichellen Leuna und Köhlitz am Sonntag, den 19. November 1926, nachmittags von 5 bis 8 Uhr, im 2. Wahlbezirk im Schulhaus „Am Gottesacker“ in Leuna.

2. Für die Wahl der Vertreter und Beisitzer aus dem Kreise der Arbeitgeber: a) lautet die Wahlberechtigung (Leuna-Werk) im 1. Wahlbezirk am Sonntag, den 19. November 1926, nachmittags von 5 bis 8 Uhr, im 1. Wahlbezirk im Schulhaus „Am Gottesacker“ in Leuna. b) lautet die Wahlberechtigung in den Bezirken der ehemaligen Reichellen Leuna und Köhlitz am Sonntag, den 19. November 1926, nachmittags von 5 bis 8 Uhr, im 2. Wahlbezirk im Schulhaus „Am Gottesacker“ in Leuna.

Es wird zur Einreichung von Wahlunterlagen aufgerufen mit dem Hinweis, dass zur Leuna-Wahlberechtigung der Mitglieder der Kasse zwei Wochen nach dem Wahltag (4. Dezember 1926, abends 6 Uhr) an den Vorstand der Kasse in Leuna, Werkbezirk Straße, eingereicht werden und bis zum Wahltag an die Wahlberechtigten gebunden ist.

Gewerkschaftsbewegung

Mitteldeutschlands, schließt Euch an!

Der Untertanen Raubhaus an der Arbeitkraft der Arbeiter hat vor kurzem der Betriebsrat des Eisenbahn...

Aufruf!

An alle Arbeiter der Deutschen Reichsbahn
An die Gewerkschaften der Eisenbahner: Einheitsverband...

Die Durchsetzung der Einheitskraft ist die deutsche Eisenbahn...

Kapituliere

Am 12. November... Die Gewerkschaften...

aus aller

Der neugewählte... nachmittags...

aus aller

Der neugewählte... nachmittags...

aus aller

Der neugewählte... nachmittags...

aus aller

Der neugewählte... nachmittags...

Die Hebe des DMB-Vorstandes gegen den Kongreß der Werttätigen

Es ist bekannt, daß die gesamte Bureaucratie des DMB gegen den Kongreß der Werttätigen Propaganda macht und Sabotage betreibt. Doch der „linke“ DMB-Vorstand übertrifft...

Statut. Denn in keinem Paragraphen des Statuts oder Verbandsbeschlusses ist irgendeine Stelle, durch die ein Verbandsmitglied die Beteiligung an einer derartigen Veranstaltung verboten ist.

Warum

habt Ihr noch keinen Delegierten zum Kongreß der Werttätigen gewählt? Seit des Beschlusses...

Wenn in der Konferenz der Eisenbahner Betriebsräte- und Funktionär-Bernamung im „Volkspart“ Thema: „Die Haftung der Gewerkschaften“

Thema: „Die Haftung der Gewerkschaften“

Die Haftung der Gewerkschaften... die Gewerkschaften...

Warum

habt Ihr noch keinen Delegierten zum Kongreß der Werttätigen gewählt? Seit des Beschlusses...

Warum

habt Ihr noch keinen Delegierten zum Kongreß der Werttätigen gewählt? Seit des Beschlusses...

Warum

habt Ihr noch keinen Delegierten zum Kongreß der Werttätigen gewählt? Seit des Beschlusses...

Warum

habt Ihr noch keinen Delegierten zum Kongreß der Werttätigen gewählt? Seit des Beschlusses...

Warum

habt Ihr noch keinen Delegierten zum Kongreß der Werttätigen gewählt? Seit des Beschlusses...

Thema: „Die Haftung der Gewerkschaften“

Die Haftung der Gewerkschaften... die Gewerkschaften...

Von Edwin Hoernle, M. D. A.

„Vollbote“ wieder einmal gründlich blamiert... Die Arbeiter... die Arbeiter... die Arbeiter...

Es gibt ein untrügliches Barometer für den Fortschritt des Kommunismus in westlichen Kollern...

Häufiger Weisheit nicht verzieht... Im einzelnen redet lieber... Vor uns liegen unter den Zeitungen des Landes...

Erläuterung... Die „Vollbote“ in Nr. 204 unter der Überschrift... „Klassenkampf“...

Am Reformationsstage wollen die Kommunisten aus Land gehen... Am Reformationsstage wollen die Kommunisten aus Land gehen...

Die Hundebitten und die Frauenverhältnisse der deutschen Landarbeiter... als „menschenwürdig“ bezeichnen...

Was Benfahm, Zeit, Klosterstraße 7... die Erläuterung... die Erläuterung...

von Völkern und Voral Bauern... „Vollbote“... die Erläuterung...

„Was ist Kommunismus?“... los. Galt es doch angelehrt der Wahlen...

Der jeharic Mar nicht vom „Klassenkampf“ ab... die Erläuterung... die Erläuterung...

Es war nur „Mehreropelung“ also, es die Volkshemil 1917... die Erläuterung... die Erläuterung...

„Was ist Kommunismus?“... die Erläuterung... die Erläuterung...

Die „Wahrheit“ der „Freien Presse“... die Erläuterung... die Erläuterung...

Wideln, Partei- und Klassengefehle!... die Erläuterung... die Erläuterung...

Weißenfels-Naumburg-Zeitung... die Erläuterung... die Erläuterung...

Gautonieren des NPB... die Erläuterung... die Erläuterung...

Wideln, Partei- und Klassengefehle!... die Erläuterung... die Erläuterung...

Weißenfels-Naumburg-Zeitung... die Erläuterung... die Erläuterung...

Gautonieren des NPB... die Erläuterung... die Erläuterung...

Wideln, Partei- und Klassengefehle!... die Erläuterung... die Erläuterung...

Weißenfels-Naumburg-Zeitung... die Erläuterung... die Erläuterung...

Gautonieren des NPB... die Erläuterung... die Erläuterung...

Wideln, Partei- und Klassengefehle!... die Erläuterung... die Erläuterung...

Weißenfels-Naumburg-Zeitung... die Erläuterung... die Erläuterung...

Gautonieren des NPB... die Erläuterung... die Erläuterung...

Wideln, Partei- und Klassengefehle!... die Erläuterung... die Erläuterung...

Weißenfels-Naumburg-Zeitung... die Erläuterung... die Erläuterung...

Gautonieren des NPB... die Erläuterung... die Erläuterung...

Wideln, Partei- und Klassengefehle!... die Erläuterung... die Erläuterung...

Weißenfels-Naumburg-Zeitung... die Erläuterung... die Erläuterung...

Gautonieren des NPB... die Erläuterung... die Erläuterung...

Wideln, Partei- und Klassengefehle!... die Erläuterung... die Erläuterung...

Weißenfels-Naumburg-Zeitung... die Erläuterung... die Erläuterung...



Arbeiter, Spiele Schach!

Die Arbeiter und zugleich der geistig anstrengenden Spiele ist... Schachspiel, wurde es doch schon vor einigen Jahren... Schachspiel, wurde es doch schon vor einigen Jahren...

In der 44. Minute geht ein Marter Schach knapp am letzten... Schachspiel, wurde es doch schon vor einigen Jahren... Schachspiel, wurde es doch schon vor einigen Jahren...

Handball

Die Handball-Schiedsrichter sind die Spieler einer... Handball-Schiedsrichter sind die Spieler einer... Handball-Schiedsrichter sind die Spieler einer...

Eiche-International - Eichenran, Leipzig, 8/6

Am vergangenen Freitag hatte Eiche-International den... Eiche-International den... Eiche-International den...

Die Wandolinvereine und Arbeiter-Sportartelle Mitteldeutschlands

Die Wandolinvereine und Arbeiter-Sportartelle Mitteldeutschlands... Wandolinvereine und Arbeiter-Sportartelle Mitteldeutschlands...

Arbeiter-Kulturorganisation, der Deutsche Arbeiter-Sportbund

Arbeiter-Kulturorganisation, der Deutsche Arbeiter-Sportbund... Arbeiter-Kulturorganisation, der Deutsche Arbeiter-Sportbund...



Rükt zum Winter!

Rükt zum Winter! Arbeiter-Winterporter beim Bau ihrer Sprungschanze in Groß-Weßen bei Berlin... Arbeiter-Winterporter beim Bau ihrer Sprungschanze in Groß-Weßen bei Berlin...

Arbeiterbewegung

Arbeiterbewegung... Arbeiterbewegung... Arbeiterbewegung...

Sportplatz Halle 1 - Winterfeld 63 1. 2. 0 (6:0)

Sportplatz Halle 1 - Winterfeld 63 1. 2. 0 (6:0)... Sportplatz Halle 1 - Winterfeld 63 1. 2. 0 (6:0)...

Turner

Turner... Turner... Turner...

Arbeiter Sieg um die Kreismeisterschaft

Arbeiter Sieg um die Kreismeisterschaft... Arbeiter Sieg um die Kreismeisterschaft...

Arbeiter-Sport- und Kultur-Karten Halle

Arbeiter-Sport- und Kultur-Karten Halle... Arbeiter-Sport- und Kultur-Karten Halle...

Städtisches Stadion am Gejundbrunnen

Städtisches Stadion am Gejundbrunnen... Städtisches Stadion am Gejundbrunnen...

Arbeiter-Sport- und Kultur-Karten Halle

Arbeiter-Sport- und Kultur-Karten Halle... Arbeiter-Sport- und Kultur-Karten Halle...

Arbeiter-Sport- und Kultur-Karten Halle

Arbeiter-Sport- und Kultur-Karten Halle... Arbeiter-Sport- und Kultur-Karten Halle...

Städtisches Stadion am Gejundbrunnen

Städtisches Stadion am Gejundbrunnen... Städtisches Stadion am Gejundbrunnen...

